

Pressemitteilung

Januar 2014

- **Internationales Symposium „Missing Links & Forschungslücken“ der Deutschen Gesellschaft für Photographie vom 6. bis 8. März in der Berlinischen Galerie**
- **Verleihung des Kulturpreises an Prof. Dr. Gottfried Jäger am 7. März im Rahmen des Symposiums**

Zur interdisziplinäre Tagung [„Missing Links & Forschungslücken“](#), die die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) im Auditorium der Berlinischen Galerie vom 6. bis 8. März veranstaltet, werden hochkarätige Referentinnen und Referenten anhand von Fallbeispielen schlaglichtartig die ganze Bandbreite des Mediums Photographie aufrufen und eine intensive Diskussion der Vorträge mit den Teilnehmern ermöglichen.

Zum 175-jährigen Jubiläum der Photographie werden verschiedene Fragen aufgeworfen:

Wo liegen die weißen Flecken auf der Landkarte der Photographiegeschichte? Welches sind die einerseits heute dringend erscheinenden Desiderate und andererseits geeignete neue Ansätze, um der Photographieforschung neue Richtungen zu eröffnen? Welche Wendepunkte gab es in der 175-jährigen Geschichte der Photographie wirklich? Und wie ist der als so tiefgreifend empfundene Wandel des Mediums seit der Digitalisierung aus historischer Perspektive einzuordnen und zu bewerten? Wo gab und gibt es in der Geschichte des Mediums Photographie „Missing Links“, die Neuorientierungen, aber auch Sackgassen und „Fehlentwicklungen“ aufzeigen und erklären können?

Die DGPh mit ihren sechs ganz unterschiedlichen Schwerpunkten – organisiert in den Sektionen Bild, Bildung, Geschichte und Archive, Kunst - Markt - Recht, Medizin- und Wissenschaftsphotographie sowie Wissenschaft und Technik – ist dazu hervorragend aufgestellt. In die Betrachtung soll sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart einbezogen werden, unter Umständen können sogar Prognosen für mögliche zukünftige Entwicklungen der Photographie entworfen werden.

Die Tagung versammelt in exemplarischen Fallstudien die ganze Bandbreite der Forschungen zur Photographie(geschichte) in Theorie und Anwendung, die heute zumeist in separate Felder aufgeteilt ist und deren Vertreterinnen und Vertreter kaum mehr im Austausch miteinander stehen. Aber gerade dieser Austausch, der hier angestrebt wird, ermöglicht neue Sichtweisen, das Erkennen neuer Forschungsfelder und die Möglichkeit, sich heute den als solchen wahrgenommenen Missing Links & Forschungslücken anzunähern.

Die DGPh als zentraler Verein, der sich vorrangig für die kulturellen Belange der Photographie und verwandter Bildmedien einsetzt, ist dazu prädestiniert, einen solchen Austausch zur 175-jährigen Geschichte und zu künftigen Perspektiven des Mediums zu ermöglichen.

Im Rahmen des Symposiums wird am Abend des 7. März der Kulturpreise 2014 der DGPh an Prof. Dr. Gottfried Jäger verliehen. Mit ihm ehrt die DGPh einen wichtigen Impulsgeber für die Photographie seit den 1970er Jahren. In seiner Person vereint sich vieles von dem, was die Photographie in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg ausmacht. Die Laudatio wird Bernd Stiegler, Universität Konstanz, halten.

Aus Anlass der Verleihung des Kulturpreises zeigt die Galerie Photo Edition in Berlin-Prenzlauer Berg (www.photo-edition-berlin.com) die Ausstellung „Gottfried Jäger: Fotografie der Fotografie“. Die Vernissage ist am 8. März von 15 bis 18 Uhr. Die Ausstellung wird bis zum 30. April zu sehen sein.

Den genauen Tagungsablauf finden Sie in der Anlage und auf der Webseite der DGPh. Anmelden können sich Interessenten online unter http://www.dgph.de/presse_news/termine/missing-links-forschungsluecken

Diese Pressemitteilung zum Download und das Programm der Tagung unter: http://www.dgph.de/presse_news/

Tagung *Missing Links & Forschungslücken*
6. bis 8. März 2014
Auditorium der Berlinischen Galerie
zum 175-jährigen Jubiläum der Photographie

Programm

Donnerstag, 6. März

- 18:30 Begrüßungen: Ulrich Domröse (Berlinische Galerie), Ditmar Schädel und Angela Matyssek (DGPh)
- 19:00 Wolfgang Kemp, Universität Hamburg:
Kontingenz und Koinzidenz: Photographen lieben Lücken
- 20:00 Umtrunk

Freitag, 7. März

- 9:30 Begrüßung
- 10:00 Claude W. Sui, Internationales Forum für Fotografie, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim:
Pioniere der Photogeschichte. Helmut und Alison Gernsheim
- 10:45 Klaus Honnef, freier Kurator, Bonn, Kulturpreisträger der DGPh 2011:
Deutsche Photographie – der vertriebene (und vergessene) Teil
- 11:30 Kaffeepause
- 12:00 Urs Stahel, freier Kurator, Zürich:
2D in 3D. Über das Ausstellen von Photographien
- 12:45 Mittagspause
- 14:30 Michael Biedowicz, Magazin der Wochenzeitung Die Zeit, Berlin:
Die Wa(h)re Photographie - über die Arbeit mit Bildern im Journalismus
- 15:15 Mogens S. Koch, Konservatorskolen Kopenhagen, Kulturpreisträger der DGPh 2003:
Vom Handwerk zur Wissenschaft. Entwicklung der Konservierung-Restaurierung von photographischen Materialien
- 16:00 Kaffeepause

- 16:30 Podiumsdiskussion *Photographie als Handels- und Sammelgut*:
Ulrich Domröse (Berlinische Galerie), Robert Morat (Robert Morat
Galerie, Hamburg/ Berlin), Simone Klein (Sotheby's, Paris), Wilhelm
Schürmann (Sammler, Herzogenrath)
Moderation: Christiane Stahl (DGPh)
- 18:30 Verleihung des Kulturpreises 2014 der DGPh
Laudatio: Bernd Stiegler, Universität Konstanz
- 19:30 Umtrunk

Samstag, 8. März

- 9:30 Begrüßung
- 10:00 Harun Badakhshi, Charité und Humboldt-Universität zu Berlin: *Der
Körper und seine Bilder. Photographie als Wissensproduktion in der
klinischen Medizin*
- 10:45 Guido Hofmeyer, Felix Schoeller Group, Osnabrück: *tba.*
- 11:30 Kaffeepause
- 12:00 Kai-Uwe Wärner, Deutsche Presse Agentur, Frankfurt am Main:
*Dixel'n statt Printen. Der Anfang vom Ende der analogen
Photographie*
- 12:45 Florian Kaps, Impossible, Berlin:
Das unmögliche Sofortbild
- 13:30 Tagungsende

Tagungsgebühren:

Studenten komplett frei (bitte Nachweis erbringen)

1 Tag: 25 € für Mitglieder, 40 € für Gäste

2 Tage: 45 € für Mitglieder, 75 € für Gäste

Donnerstagabend frei.

Kulturpreisverleihung am Freitagabend frei.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der DGPh bis Freitag, den 28. Februar
2014 [online](#) oder unter dgph@dgph.de (Mail) oder 0221 / 92 32 069 (Tel.)
entgegen.